

Lieber Freund unseres Tierheimes,

Mai 2011

längst hat die wettermäßig schöne Zeit des Jahres Einzug gehalten, aber unsere damit verbundene Hoffnung auf mehr Tiervermittlungen war vergebens. Im Gegenteil:

Unser alter Charly, den wir Ihnen im letzten Rundbrief ans Herz legten, ist immer noch bei uns. Das bedauern wir zu tiefst, denn seine Uhr tickt schnell. Dann kamen innerhalb von nur zwei Tagen drei Hunde zurück, die einst in unserer Obhut waren und die wir gut vermittelt zu haben glaubten. Vielleicht lasen Sie davon auf unserer Homepage. Jesse, der zwei Jahre in unserem Tierheim lebte und davor in dem riesigen Tierheim Smeura in Rumänien, hat eben nicht auf Knopfdruck funktioniert. Nur genau 5 Tage gab man ihm im neuen Zuhause Zeit. Wuschelrude Arad und die kleine Kreta-Hündin Izzy benahmen sich auch nicht so, wie man es von Ihnen erwartete, also „tschüss“. Wir sind noch immer fassungslos und werden einige Zeit brauchen, um zu unserem alten Elan zurück zu finden. Diese 3 Hunde wurden jedenfalls von Menschen erneut im Stich gelassen und all ihre Hoffnung zerstört. Nun warten sie wieder mit mehr als 30 anderen Hunden in unserem Tierheim auf Menschen, die wirklich Geduld haben und sich bewusst sind, dass die Aufnahme eines Tierheimtieres immer ein hohes Maß an Toleranz und Einfühlungsvermögen erfordert. Schauen Sie sich die Rüden Teddy



und Nuri an, unser verliebtes Duo. Wir würden sie so gern zusammen vermitteln, weil sie sich über alles mögen und immer gegenseitig ihre Nähe suchen. Aber

wenn die Vermittlung einzelner Hunde schon so schwer geworden ist, wie soll es dann möglich sein, zwei so große Rüden gemeinsam in eine schönes Zuhause zu geben? So viel Optimismus ist uns nicht geblieben nach den vielen Jahren der Arbeit hier im Tierheim...Noch vor 10 Jahren blieb ein Hund durchschnittlich knapp 3 Monate bei uns. In den letzten 7 Jahren hat sich diese Zeit auf 5,3 Monate erhöht.

Micro ist schon seit 2004 bei uns. Bei ihm war schnell klar, dass er auf Grund seiner Macken nicht vermittelt werden kann, drei Versuche diesbezüglich scheiterten kläglich. Micro fühlt sich richtig gut hier, denn wir akzeptieren ihn so eigensinnig, wie er eben ist. Weil er so lange bei uns wohnt, wurde er kürzlich dem Tierarzt zum großen Check vorgestellt. Es ist alles bestens.

Darüber freuen sich seine Paten sicher besonders. Neulich wollten wir ihm etwas Filz aus seinem stolzen Schwanz entfernen, ein gefährliches Unternehmen bei diesem kleinen



Psychopaten. Er trug dafür extra einen Trichter und wurde von zwei Tierpflegerinnen gehalten. Sehen Sie selbst, leicht war es trotzdem nicht:

Gerade weil die Hunde nun länger von uns betreut werden, hat das Zaunprojekt große Priorität. Es ist wichtig, die Sicherheit der Tiere zu gewährleisten und zu verhindern, dass sie uns durch einen undichten, maroden Zaun abhanden



kommen. Dank der großartigen Unterstützung beim symbolischen Kauf von Zaunfeldern durch Sie, liebe Freunde unseres

Tierheimes, sind bereits für 142

Meter Stabmattenzaunfelder finanziert, 130 Meter sind bezahlt und geliefert, warten auf die Montage, welche ab 23. Mai beginnt. Wir möchten jedem von Ihnen, der bei dieser Aktion finanziell an unserer Seite war, **Dankeschön** sagen.

Wussten Sie, dass der nach eigenen Angaben größte Zoofachmarkt der Welt Zoo Zajac in Duisburg ab Mitte dieses Jahres den Welpenverkauf plant? Und dies, obwohl hunderte Tierheime die nicht enden wollende Flut an Abgabetieren nicht mehr stemmen können. Auch die Frage nach der Herkunft der Welpen drängt sich auf. Falls Sie ein Zeichen gegen diesen skrupellosen Welpenhandel setzen wollen besuchen Sie:

<http://www.peta.de/web/zajac.4173.html>

Gleichzeitig bleibt uns nichts anderes übrig, als uns weitere finanzielle Hilfe von Ihnen zu wünschen, denn auch die restlichen 113 Meter Zaun werden dringend gebraucht. Außerdem sind 933,21 Euro für die Berufsgenossenschaft fällig und der Betrag unserer offenen Tierarztrechnungen auf 2945,32 angestiegen. Auch drohen uns die Futterkosten über den Kopf zu wachsen angesichts unserer hohen Tierbestandszahlen bei den Hunden und Katzen.

Übrigens haben wir neue Firmen in unsere Onlinepartnerprogramme aufgenommen. Wenn Sie sich in Zukunft für Ihre Bestellungen bei Zalando, bonbrix, Blume2000 und Thalia über unsere Homepage einloggen, erhalten wir auch dafür Provision und damit dringend benötigtes Geld.

Letztens informierte wir Sie, dass uns das Schwein Aphrodite verlassen hat. Inzwischen musste auch der Eber Max, unser ältestes Schwein, den Weg über die Regenbogenbrücke gehen. Er kam im Alter von 2 Jahren zu uns und durfte hier noch 13 Jahre artgerecht leben, was für ein Glück für ihn! Schenken wir nur einen unserer Gedanken den Millionen Schweinen, die nur einmal im Leben die Sonne sehen, eingepfercht in einem Tiertransporter auf dem stunden- oder gar tagelangen Weg zum Schlachthof. Auch wenn sich diese Tiere alle zum Verwechseln ähneln, jedes von ihnen ist ein wundervolles und vor allem intelligentes Tier. Es spürt, was man ihm täglich antut und es empfindet die unvorstellbare Angst in der Warteschlange vor dem Tod. Diese Zustände können nur wir als Verbraucher ändern, jeder mit seinem kleinen, ganz individuellem Beitrag.

Bei uns ist jetzt wieder Platz für 1 oder 2 Schweine. Wer also online oder im Leben auf so ein Tier stößt, dem wir zu helfen vermögen, kann sich an uns wenden. Wir möchten gern weiteren schweinischen Artgenossen zum Glück verhelfen.



Ebenfalls Dank vieler Spenden von Ihnen konnte unser Empfangshaus nun endlich fertig gestellt werden. Es wird uns vor allem dazu dienen, mit

Abgeben und Findern von Tieren nicht mehr bei Wind und Wetter vorm Tor stehen und die Verträge auf der Motorhaube des Auto schreiben zu müssen. Außerdem kann man mit Interessenten dort in Ruhe Gespräche führen, Infomaterial mitgeben und Futterspenden kurzzeitig unterstellen.

Auch für unsere Katzen ist die Zeit des Aufenthaltes in unserem Tierheim länger geworden. Während sie vor 10 Jahren durchschnittlich knapp 4 Monate in unserer Obhut verbrachten, ist daraus inzwischen mehr als ein halbes Jahr geworden. Hinter dieser Zahl verbergen sich mehr oder weniger traurige Schicksale und viele unerfüllte Hoffnungen. Avery und Axina z. B. kamen bereits im Sommer 2008 als Katzenkinder herrenlos aber wenigstens mit ihrer Mutter zu uns. Von Anfang an erlebten wir sie fauchend, voller Angst vor den Menschen. Auch jetzt, 33 Monate später hat sich daran nichts geändert. Avery und Axina flüchten noch immer vor den Menschen. Damit sie nicht ihr ganzes Leben ins unserem Katzenhaus verbringen müssen, werden sie jetzt in unsere Scheune umgesetzt. Dort haben sie die Möglichkeit zum Freigang in die Umgebung nach Herzenslust. Wir möchten damit die Lebensqualität der beiden Katzen erhöhen. Eine Chance auf Vermittlung haben sie sowieso nicht. Selbst zahme, einfach nur liebe Stubentiger warten eine gefühlte Ewigkeit in unserem Tierheim darauf, dass sie von Menschen eine Chance bekommen. Stellvertretend für diese bescheidenen liebenswerten Wesen möchten wir Ihnen Sita und Shiwa ans Herz legen. Sie sind erst 2 Jahre alt, aber schon diese gesamte Lebenszeit bei uns. Was machen sie denn falsch, warum bleibt ihre Hoffnung auf einen kuscheligen Sofaplatz unerfüllt?

Wir verabschieden uns mit der Bitte, dass Sie auch weiterhin an unserer Seite sein mögen, sei es nun als

Vereinsmitglied, Tier- oder Azubipate, als Spender oder Unterstützer der Aktion „Zukunft“.

Nur mit diesen verlässlichen Geldeingängen wird es möglich sein, die Existenz unseres Tierheimes auf Dauer zu sichern auch unter der veränderten Bedingung, dass wir die Tiere viel länger bei uns betreuen.



Herzliche Grüße sendet Angela Rogalli
stellvertretend für das Team vom Tierheim
Bretnig Hauswalde